



Berufsbildungs  
Campus Ostschweiz

# Baukonzept



Stand: Vorprojekt Anfang April 2024



## Einleitung

Diese Broschüre Baukonzept dient als Informationsgrundlage für die Mitglieder der 12 Nutzerorganisationen, die sich im Frühjahr 2024 für die Mitbenutzung des Berufsbildungscampus Ostschweiz interessieren. Sie bildet den Stand des Vorprojektes per Anfang April 2024 ab.

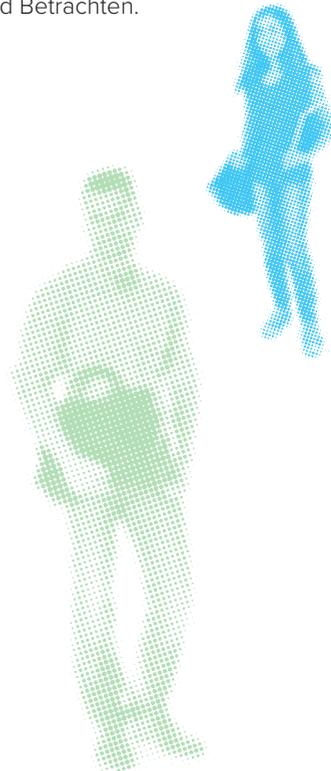
Auf den Seiten 12 und 13 werden die geplanten Raumzuteilungen aufgezeigt. Während diese im EG und im 1. OG fixiert sind, wird das Rauml原因 im 2. OG erst mit dem Bauprojekt, nach Zusage der Reservationen, fixiert. Die Zuteilung erfolgt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nutzer und in Absprache mit ihnen.

Für die Reservationen der Nutzer sind die entsprechenden Raumlisten verbindlich, die separat vorgelegt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Betrachten.

## Inhalt

- 3 Das Wichtigste in Kürze
- 3 Ausgangslage
- 4 Bauherrschaft
- 4 Die Projektidee
- 5 Struktur für das Handwerk
- 6 Situationsplan
- 8 Visualisierungen Innenräume
- 11 Organisationen
- 11 Bauvolumen/Kosten
- 11 Terminplanung
- 12 Planansichten und Visualisierungen



## Das Wichtigste in Kürze

Die Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz erstellt in Sulgen TG ein Zentrum für überbetriebliche Kurse verschiedenster Berufe. Derzeit interessieren sich 12 Organisationen für die Miete von Räumlichkeiten im eindrucksvollen Gebäude, das als Holzhybridbau erstellt wird. Die Stiftung investiert rund 46 Millionen Franken.

Der Campus liegt eingebettet zwischen der Maurerlehrhalle, dem üK-Zentrum für Berufe der Bauwirtschaft, der Gärtner und der Malerberufe sowie dem Sekundarschulzentrum Befang. Im Campus bietet sich Raum, in dem die verschiedenen Nutzer Synergien im Schulalltag, bei der gemeinschaftlichen Nutzung von Schul- und allgemeinen Räumen, in Administration und Organisation sowie beim Ausbildungs- und Instruktionsmaterial erfahren. Die Eröffnung des Campus ist für August 2027 vorgesehen.

## Ausgangslage

Im Regierungsratsbeschluss (RRB) vom 09. April 2019 wird die Situation der überbetrieblichen Kurse am BBZ Weinfelden als sanierungsbedürftig und nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechend beschrieben. Im selben Beschluss wird die Idee eines zentralen üK-Campus an einem anderen Standort aufgenommen.

Aufgrund der Situation, dass am BBZ Weinfelden in Zukunft kein ausreichendes Platzangebot für üK mehr besteht, haben unter der Leitung des Thurgauer Gewerbeverbandes einige Verbände und Organisationen die Idee weiterverfolgt, sich gemeinschaftlich zu organisieren. Aus der rund 30 Verbände und Organisationen der Arbeit bestehenden Interessengemeinschaft Berufsbildungscampus Ostschweiz entstand 2021 die Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz.

In Anbetracht der Situation, dass einige Berufe in absehbarer Zeit eine neue Lösung brauchen, wurde das Projekt forciert und sind die Beteiligten in Vorleistung gegangen. In der Volksabstimmung wurde dem Projekt aus dem Erlös der PS der TKB CHF 20 Mio. zugesprochen.

## Projektbeschreibung der Architekten

### Die Bauherrschaft

Die am 23. März 2021 gegründete Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz bezweckt die Förderung der Berufsbildung. Sie soll insbesondere einen Berufsbildungscampus für die überbetrieblichen Kurse und weitere Bildungsangebote ermöglichen. Für den Betrieb des Berufsbildungscampus und die Bildungsangebote können Betriebsgesellschaften eingesetzt werden. Die Stiftung beaufsichtigt den Berufsbildungscampus und dessen Bildungsangebote. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck. Die Zuwendungen der Stiftung sind zweckgebunden und sollen ausschliesslich im Kanton Thurgau eingesetzt werden. Bei der Realisierung des Baus sollen hauptsächlich Thurgauer Firmen berücksichtigt werden.

Als Projekt G23 hat das Thurgauer Stimmvolk am 18. Juni 2023, beim Volkentscheid über das Kreditbegehren über die Verwendung der «TKB-Millionen», als unterstützungswürdig bestätigt und 20 Millionen gesprochen.

### Die Projektidee

Mit dem Berufsbildungscampus Ostschweiz soll den Organisationen der Arbeit (OdA) zentrale, moderne und flexibel nutzbare Ausbildungsräume für die überbetrieblichen Kurse kostengünstig angeboten werden. Die Idee dieses Campus ist, dass sich die jungen Berufsleute und die Kursleiter aus verschiedenen Gewerken begegnen und austauschen. Mit der Konzentration der Ausbildungsstätten von mehreren Berufsverbänden an einem Standort können Synergien bei den allgemeinen Räumen (Verwaltung, Sozialräume etc.) wie auch beim Ausbildungs- und Instruktionsmaterial geschaffen werden. Es werden Werkstätten, Kursräume und Klassenzimmer sowie eine Mensa und Mehrzweckräume geschaffen.

### Struktur für das Handwerk

Mit dem Berufsbildungscampus Ostschweiz in Sulgen wird ein nachhaltiges, zukunftsfähiges Gebäude entstehen, in dem Räume für Kurse von verschiedenen Berufen und Branchen zusammengefasst werden. Ein einfach konturiertes Bauvolumen, funktional gegliedert und tektonisch gestaltet, verkörpert die Idee einer robusten und flexibel nutzbaren sowie erweiterbaren Struktur mit offen beispielbarer Infrastruktur, die viel Raum mit Gestaltungsfreiheit für die Nutzer und eine hohe Nutzungsflexibilität ermöglicht und für zukünftige Wandlungen vorbereitet ist.

Modular aufgebaut und erweiterbar, zeigt sich der Campus als Aushängeschild des Handwerks am Ortsrand von Sulgen im Übergang zur offenen Felderlandschaft. Vom Haupteingang mit direkt angrenzender Mensa führt eine innere Magistrale geradlinig durch das Haus, flankiert von Werkstatt- und Kursräumen und deren angegliederten Nutzungen. Das dreigeschossige Gebäude ist als Holzhybridbau mit massiven Stirnwänden konzipiert. Die mittlere Erschliessungsmagistrale in Fortsetzung des stirnseitigen Haupteingangs ermöglicht eine grosszügige Orientierung im Gebäude und schafft Orte der Kommunikation und des Aufenthalts.

Das nachhaltige Gebäude mit Ressourcen schonenden Bau und Betrieb sowie dem Einsatz von langlebigen, natürlichen Materialien und nachwachsenden Rohstoffen sorgt für behagliche Atmosphäre und niedrige Unterhaltskosten. Ausenliegender Sonnenschutz, natürliche Belüftung und gute Tageslichtausbeute, sowie thermische Speichermasse und eine abgestimmte Akustik in den Innenräumen versprechen eine ausgewogene Performance bei niedrigem Energieverbrauch.

Die Innenräume sind, ebenso wie die Fassaden, geprägt von der Authentizität der Materialien mit sichtbarer architektonischer Fügung. Offen geführte Technik und robuste Oberflächen tragen entscheidend zur Langlebigkeit des Gebäudes bei extremer Nutzungsbeanspruchung bei. Die Primärmaterialien Holz und Beton bilden nicht nur eine nachhaltige, nachwachsende Rohstoffgrundlage, sondern gliedern auch das Raumerlebnis der Struktur.

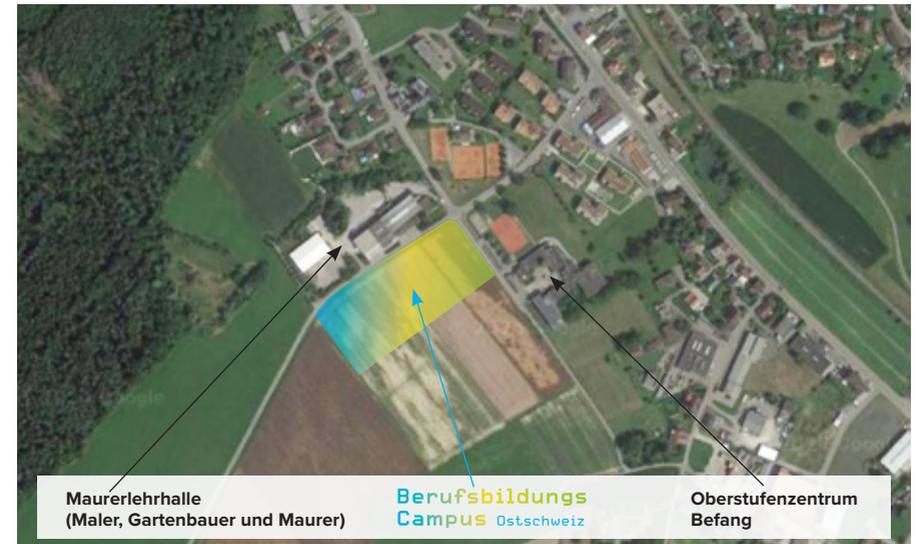
Zwischen den massiven Wänden, die das langgestreckte Gebäudevolumen in die einzelnen Werkstattmodule gliedern und Auftakt und Erschliessungszonen markieren, spannen sichtbar tektonische Holzskelettstrukturen die Werkstattbereiche. Die Betonflächen im Inneren werden zur Nachtauskühlung aktiviert und tragen passiv zum Raumklima bei.

Alle Nutzräume haben direkte Ausgänge ins Freie und somit einfache Fluchtmöglichkeiten im Brandfall als Ergänzung zu den inneren Treppenhäusern. In den beiden Obergeschossen wird dies durch offene Aussengänge mit Treppen ermöglicht. Der Aussenraum wird von einem begrünten, als Filter wirkenden Pflanzstreifen umsäumt.

Die Zufahrt zur übersichtlich organisierten Tiefgarage ist an die rückwärtige Stirnwand angegliedert. Die optionale Erweiterung ist strukturgleich in linearer Fortsetzung des Hauptbaus vorgesehen, aus baurechtlichen Gründen als eigener Baukörper leicht abgesetzt.

## Situationsplan

Der Berufsbildungscampus Ostschweiz befindet sich in der Gemeinde Sulgen, im Flurstück «Langstuude/Auwiesen», unmittelbar neben der Gemeindegrenze zu Kradolf-Schönenberg. Die Parzelle ist eben und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Oberstufenzentrum Befang (Sekundarschule der Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg) sowie gegenüber dem Ausbildungszentrum des Thurgauer Baumeisterverbandes, in dem schon seit über 30 Jahren Maurer, Landschaftsgärtner und Maler der Ostschweiz ihre überbetrieblichen Kurse durchführen



Parzelle aus Teilzonenplanänderung, Gemeinde Sulgen



Luftaufnahme mit der Bauparzelle im Vordergrund



Lageplan



*Magistrale*



*Kursraum*



*Mensa*



*Klassenzimmer*



Büro



Treppenhaus

## Die beteiligten Organisationen

Aktuell beteiligen sich 12 Organisationen am Projekt Berufsbildungscampus Ostschweiz und interessieren sich für die Miete der üK-Räumlichkeiten. Die Spannweite der Anzahl Kurstage bei den überbetrieblichen Kursen in den verschiedenen Berufen ist sehr gross, weshalb die einen Organisationen Jahresmieten beanspruchen und andere Kursräume und Klassenzimmer für die Dauer der Kurswochen mieten.

- AGVS Sektion Thurgau
- EIT.thurgau
- Florist.ch, Ostschweiz/FL
- Holzbau Schweiz, Sektion Thurgau
- ICT Berufsbildung Thurgau
- IGKG-TG
- OdA Gesundheit und Soziales Thurgau
- OdA Hauswirtschaft Ostschweiz
- Schweizerischer Fachverband Betriebsunterhalt, Sektion Thurgau
- VSSM Verband Schreiner Thurgau
- ZEIRO Verband Zeichnerberufe Thurgau Schaffhausen
- 2 Rad Thurgau

## Bauvolumen/Kosten

Die Stiftung Berufsbildungscampus Ostschweiz investiert rund 46 Millionen Franken in den Berufsbildungscampus Ostschweiz.

20 Millionen wird sie aus dem Verein Projekte für den Thurgau erhalten. Den Restbetrag wird Sie durch weitere Beiträge und Hypotheken finanzieren.

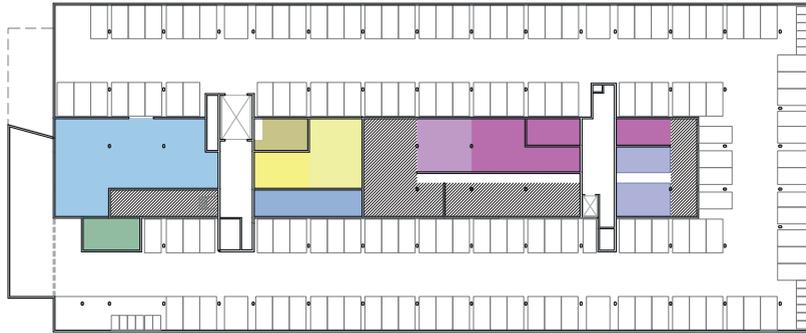
## Terminplanung

Herbst 2024	Baueingabe
Herbst 2025	Baubeginn
Juni/Juli 2027	Bauabschluss/Bezug
August 2027	Start Betrieb

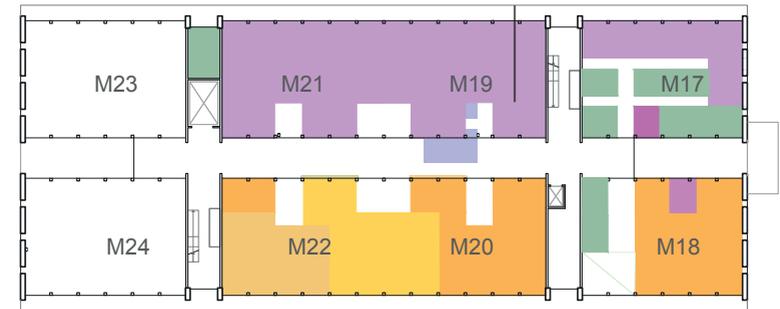




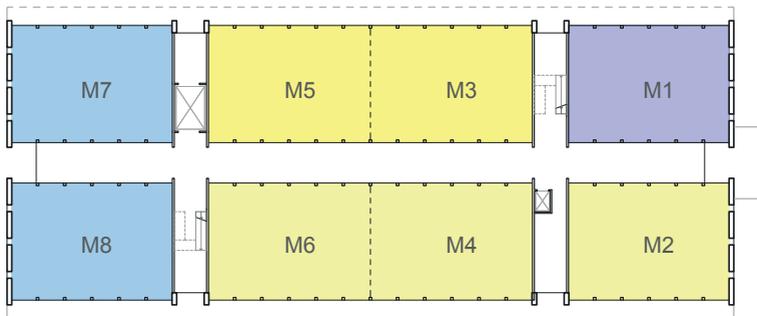
Untergeschoss 1



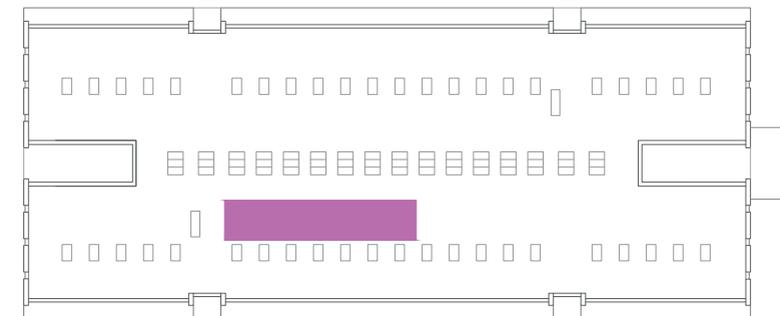
2. Obergeschoss



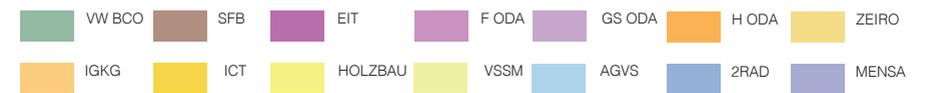
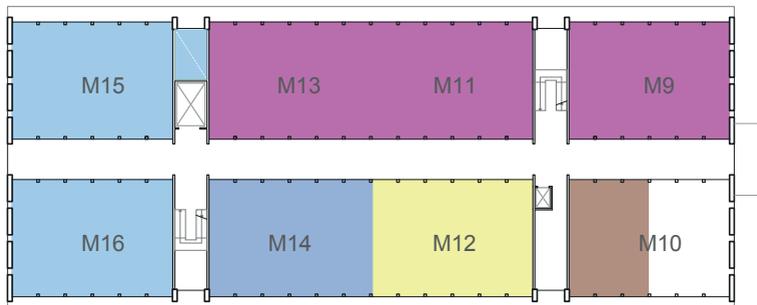
Erdgeschoss

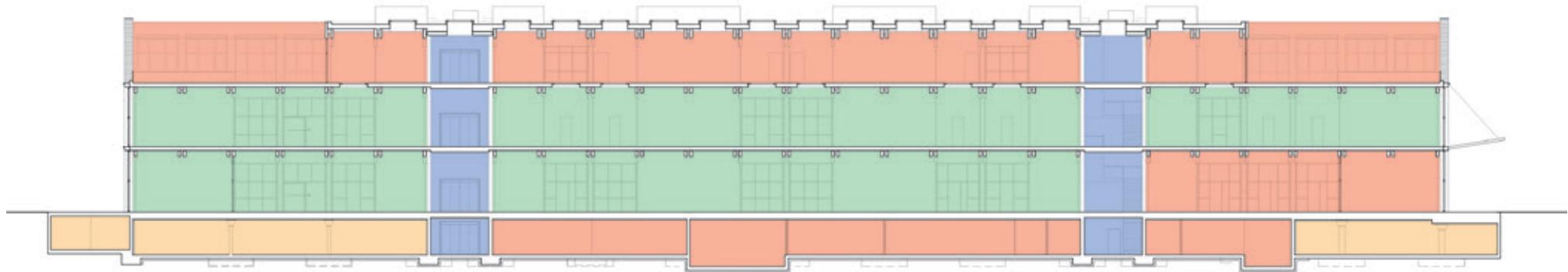


Dach



1. Obergeschoss





**Grundausbau**  
Übergeordnete Infrastruktur, allgemeine Räume [Magistrale, allgem. Lifts, Sozialräume wie WC Anlagen]

**Nutzer Ausbau Mieter**  
Werkstätten als „Phantomplanung“ in Abstimmung mit Nutzern. [Letztendlicher Ausbau unterliegt den Nutzern]  
Kostenschnittstelle Moduleintritt. Ein- und Ausbauten [Wände, Böden] nutzerseitig. Planung Grundbeleuchtung und Raumbeheizung, -Entlüftung, akustische Decken BCO seitig, Kostenschnittstelle Nutzerseitig.

**Nutzer Ausbau BCO-Stiftung**  
Mensa und 2. Obergeschoss, Ausbau BCO inkl. Möblierung, Küchen, Lager und Technikräume BCO

**Bewirtschaftete Autoeinstellhalle**  
Inkl. Aushub, Konstruktion eigenes Kostenbudget



## Kontakt

---

### **Berufsbildungscampus Ostschweiz**

Thomas-Bornhauser-Strasse 14  
8570 Weinfelden  
Telefon 071 626 05 20

[info@berufsbildungscampus.ch](mailto:info@berufsbildungscampus.ch)  
[www.berufsbildungscampus.ch](http://www.berufsbildungscampus.ch)

Scan me:

---



Berufsbildungs  
Campus Ostschweiz

**GEWERBE  
THURGAU**